

# AUSSCHREIBUNG

Revision Ortsplanung Zug 2025

Mandat Gesamtkommunikation und Mitwirkungsprozess

14. Mai 2019

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Ausgangslage .....</b>	<b>3</b>
1.1.	Anlass und Zielsetzung .....	3
1.2.	Planungsprozess in zwei Phasen .....	3
1.3.	Ausschreibung von Mandaten.....	3
<b>2.</b>	<b>Inhalt, Umfang und Ziel des Auftrages.....</b>	<b>4</b>
2.1.	Inhalt .....	4
2.2.	Umfang des Auftrages.....	4
2.3.	Ziele .....	5
<b>3.</b>	<b>Angaben zum Einladungsverfahren .....</b>	<b>5</b>
3.1.	Auftraggeber.....	5
3.2.	Auskunftsstelle .....	5
3.3.	Einladung und Unterlagen .....	5
3.4.	Eingabe Angebot.....	6
3.5.	Teilangebote, Lose, Variante.....	6
3.6.	Offertöffnung.....	6
3.7.	Beurteilungsgremium .....	6
3.8.	Termin für offene Fragen .....	6
3.9.	Zuschlag.....	6
3.10.	Ablauf der Submission.....	6
3.11.	Gegenstand, Umfang und Dauer des Auftrags .....	7
3.12.	Ausführungs- und Liefertermin .....	7
3.13.	Anerkennung.....	7
3.14.	Vertraulichkeit.....	7
3.15.	Einzureichende Unterlagen .....	7
3.16.	Erläuterungen zu den eingereichten Unterlagen .....	8
3.17.	Vertraulichkeit und Gültigkeit des Angebots .....	8
3.18.	Vertragspartner .....	8
3.19.	Zuschlagskriterien.....	9
3.20.	Ausschlusskriterien .....	9
3.21.	Honorierungsart .....	9
3.22.	Auftragserteilung .....	9
3.23.	Entschädigung .....	10
3.24.	Schlussbestimmungen.....	10
3.25.	Rechtsmittelbelehrung .....	10

## **1. Ausgangslage**

### **1.1. Anlass und Zielsetzung**

Der Kanton Zug hat aufgrund der Vorgaben des Bundes (neues Raumplanungsgesetz RPG) seine rechtlichen Grundlagen (Richtplan, Planungs- und Baugesetz PBG und die Verordnung zum Planungs- und Baugesetz VPBG) revidiert. Durch den Beitritt des Kantons Zug zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) werden gleichzeitig neue Begriffe und Messweisen eingeführt. Aufgrund all dieser baurechtlichen Grundlagen sind die Gemeinden gehalten, bis Ende 2025 ihre Ortsplanungen zu überarbeiten und an die übergeordneten Gesetze anzupassen.

Die Revision der Ortsplanung 2025 umfasst diverse Aufgabenbereiche. So gilt es einerseits die baurechtlichen Grundlagen der Stadt Zug an die erwähnten neuen übergeordneten Rechtsgrundlagen anzupassen. Andererseits sind für das prognostizierte Wachstum von Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Arbeitsplätzen die entsprechenden Infrastrukturen bzw. die erforderlichen Landflächen zur Verfügung zu stellen. Zudem ist es dem Baudepartement ein grosses Anliegen, die Planungsbereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr auf den neuesten Stand der fachlichen Diskussion zu bringen und damit die Stadt Zug neben der quantitativen Entwicklung vordringlich in qualitativer Hinsicht aufzuwerten.

### **1.2. Planungsprozess in zwei Phasen**

Die Vorbereitung und Durchführung der Revision der Ortsplanung Zug erfolgt in zwei inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmten Arbeitsschritten.

#### **Phase 1: Gesamtstrategie und Richtplanung**

In der ersten Phase werden Konzepte und Strategien für die Entwicklung der Stadt mit dem Zeithorizont 2040 erarbeitet und in einem breiten Mitwirkungsprozess mit der Bevölkerung, den Quartieren, den Interessengruppen und der Politik diskutiert (Phase behördenverbindliche Richtplanung).

#### **Phase 2: Nutzungsplanung**

In der zweiten Phase werden die Bauordnung, der Zonenplan und die entsprechenden Reglemente vom Grossen Gemeinderat (Parlament) beraten und verabschiedet. Anschliessend werden die Dokumente der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreitet (Phase grundeigentümerverbindliche Nutzungsplanung).

Der detaillierte Ablauf der Planung kann der Beilage Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025 entnommen werden.

### **1.3. Ausschreibung von Mandaten**

Im Zusammenhang mit der Revision der Ortsplanung Zug vergibt die Stadt Zug drei externe Mandate: Für die **Gesamtkommunikation und den Mitwirkungsprozess** (Gegenstand dieser Ausschreibung im Einladungsverfahren), für die Erarbeitung eines **Konzepts für Mobilität und Freiraum** und für **Raumplanung und Koordination** (Ausschreibungen gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im offenen Verfahren).

## **2. Inhalt, Umfang und Ziel des Auftrages**

### **2.1. Inhalt**

Im Rahmen der Revision der Ortsplanung Zug wird für das Mandat Gesamtkommunikation und Mitwirkungsprozess ein Team gesucht. Dieses Team setzt sich aus Kommunikations- und Mitwirkungsspezialisten zusammen.

Mit der Revision der Ortsplanung Zug treffen fachliche, politische und gesellschaftliche Positionen, Ansprüche, Interessen und Ziele aufeinander. Es ist Aufgabe des beauftragten Teams Kommunikation, in Zusammenarbeit mit der Projektleitung, den beauftragten Planern aus den Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr sowie der städtischen Abteilung Kommunikation, in diesem Umfeld die Legitimation, Akzeptanz und letztlich Zustimmung der Bevölkerung zu den einzelnen Planungsschritten und Resultaten zu erarbeiten.

Die enge Einbindung der diversen Anspruchsgruppen wird einerseits in klassischer Form (Infoveranstaltungen und öffentliche Auflagen) aber auch mit zeitgemässen Formen der Mitwirkung (Stichworte crossmediale Bürgerbeteiligung und E-Partizipation) erfolgen. Im Rahmen der Smart-City-Strategie evaluiert die Stadt Zug zurzeit gemeinsam mit externen Anbietern eine Internetplattform, welche durch ihren modularen Aufbau diverse Formen der Mitwirkung ermöglichen wird. Das ausgelobte Team wird diese durch die Stadt Zug zur Verfügung gestellten Mittel nutzen und in ihre Strategie einbinden. Ziel- und Anspruchsgruppen sollen dazu jederzeit prozess- und stufengerecht informiert und miteinbezogen werden.

Es wird ein Vorgehensvorschlag erwartet, welcher das angestrebte Kommunikationskonzept sowie die Art und Weise der Mitwirkung bzw. des Partizipationsverfahrens darlegt. Aufzuzeigen sind die zeitliche, inhaltliche, organisatorische und finanzielle Planung und Umsetzung der gewählten Verfahrensschritte, der gewählten Instrumente und Massnahmen.

Der im Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025 abgebildete Verfahrensablauf zeigt die terminlichen Eckpunkte des Planungsprozesses auf. Die Aussagen zur Form der Mitwirkung sind nicht bindend. Es ist Aufgabe des im Einladungsverfahren obsiegenden Teams, Vorschläge für die konkrete Umsetzung der Partizipation zu erbringen.

Der Meinungsbildungsprozess einer Ortsplanungsrevision findet insbesondere in der Phase 1 (Gesamtstrategie und Richtplanung) statt. Danach erfolgt der Rechtsetzungsprozess mit klar geregelten Vorgaben betreffend die Abläufe. Die vorliegende Ausschreibung umfasst daher ausschliesslich die Phase 1 der Ortsplanungsrevision. Die Stadt Zug behält sich vor, den Folgeauftrag für die Phase 2 der Ortsplanungsrevision dem Anbieter des Grundauftrages freihändig zu vergeben. Für die Wahl des submitsonrechtlichen Verfahrens wurden beide Phasen herangezogen.

### **2.2. Umfang des Auftrages**

Das Mandat Gesamtkommunikation und Mitwirkungsprozess umfasst nachfolgende Teilaufgaben:

- a) Vorgehenskonzept für Kommunikation und Mitwirkung für Phase 1 der Ortsplanungsrevision
- b) Einbindung der Bevölkerung und der relevanten Ziel- und Anspruchsgruppen
- c) Wahl der geeigneten Mittel für Kommunikation und Mitwirkung: integrale Plattform zur E-Partizipation, (interaktive) Ausstellungen, Virtual Reality, Moderation von Anlässen, Organisation und Auswertung von Umfragen sowie Hosting der Internetplattformen etc.

- d) Konzeptionelle und operative Führung des Kommunikations- und Mitwirkungsprozesses in Abstimmung mit der Projektleitungsgruppe der Revision Ortsplanung und der städtischen Kommunikationsabteilung
- e) Kostenkontrolle der einzelnen Massnahmen und Verfahrensschritte

### **2.3. Ziele**

Mit dem Partizipations- und Mitwirkungsverfahren verspricht sich der Stadtrat folgende Vorteile:

- Das lokale Wissen wird abgeholt.
- Die Planung kann nutzergerecht erfolgen.
- Die planerischen Entscheide werden von der Bevölkerung mitgetragen.
- Das Thema Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung und Freiräume) findet eine grösstmögliche Akzeptanz bei der Bevölkerung.
- Das Konzept Gesamtmobilität findet eine grösstmögliche Akzeptanz bei der Bevölkerung.

## **3. Angaben zum Einladungsverfahren**

### **3.1. Auftraggeber**

Baudepartement Stadt Zug, Stadtplanung, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug

Neue Adresse ab Montag, 1. Juli 2019: Gubelstrasse 22, 6300 Zug

### **3.2. Auskunftsstelle**

Stadtplanung Zug, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug, Telefon 041 728 21 59; E-Mail [harald.klein@stadtzug.ch](mailto:harald.klein@stadtzug.ch)

Neue Adresse ab Montag, 1. Juli 2019: Gubelstrasse 22, 6300 Zug, Telefon 058 728 96 31

Fragen sind bis spätestens am Montag, 3. Juni 2019, 12.00 Uhr per E-Mail an die Auskunftsstelle zu senden. Die Beantwortung erfolgt an alle Anbietenden bis spätestens Freitag, 7. Juni 2019.

### **3.3. Einladung und Unterlagen**

Der Aufgabenbeschrieb und die Angebotsunterlagen werden den Eingeladenen am Freitag, 17. Mai 2019, zugestellt. Die Abgabe der Unterlagen erfolgt kostenlos.

Es werden folgende Unterlagen abgegeben:

- Das vorliegende Dokument
- Selbstdeklarationsformular
- Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025
- Ausschreibung Raumplanung und Koordination
- Ausschreibung Konzept Mobilität und Freiraum

Die Ausschreibungen der beiden anderen Mandate im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision Zug können unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) eingesehen werden.

### **Weitere Unterlagen**

- [www.stadtzug.ch](http://www.stadtzug.ch) (u.a. Rechtssammlung; Kapitel Bau / Umwelt / Verkehr)
- [www.zg.ch](http://www.zg.ch) (u.a. Kantonaler Richtplan, Planungs- und Baugesetz inkl. Verordnung)
- [www.zugmap.ch](http://www.zugmap.ch) (Geoportal des Kantons Zug)

### **3.4. Eingabe Angebot**

Donnerstag, 27. Juni 2019, 12.00 Uhr (Eingang beim Baudepartement Stadt Zug, Stadtplanung, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug, der Poststempel ist nicht massgebend).

Die Verantwortung, dass das Angebot rechtzeitig bei der Eingabeadresse eintrifft, trägt der Anbieter. Das Angebot ist verschlossen einzureichen, mit der Adresse des Absenders und mit dem Stichwort "Ausschreibung Planerleistung für Revision Ortsplanung 2025: Gesamtkommunikation und Mitwirkungsprozess".

### **3.5. Teilangebote, Lose, Variante**

Teilangebote sind nicht zulässig. Es werden keine Lose gebildet. Varianten sind nicht zugelassen.

### **3.6. Offertöffnung**

Donnerstag, 27. Juni 2019, ab 14.00 Uhr, Baudepartement Stadt Zug, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug. Die Offertöffnung ist nicht öffentlich. Spätestens nach dem Zuschlag wird allen Anbietenden auf Verlangen Einsicht in das Offertöffnungsprotokoll gewährt.

### **3.7. Beurteilungsgremium**

Die Beurteilung der eingereichten Unterlagen erfolgt durch ein Gremium, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Vorsitz  
Eliane Birchmeier, Vorsteherin Baudepartement
- Projektleitungsgruppe  
Harald Klein, Stadtplaner  
Christian Schnieper, Stadtarchitekt  
Remy Frommenwiler, stellv. Stadtplaner  
Jascha Hager, Stadtingenieur
- beratend  
Regula Kaiser, Leiterin Stadtentwicklung  
Dieter Müller, Leiter Kommunikation  
Weitere Fachpersonen werden unter Umständen zur Beurteilung beigezogen

### **3.8. Termin für offene Fragen**

Die Vergabestelle behält sich vor, am **Donnerstag, 18. Juli 2019, nachmittags**, zur Klärung offener Fragen persönliche Gespräche mit Bewerbern durchzuführen. Die Einladung erfolgt spätestens am Donnerstag, 11. Juli 2019.

### **3.9. Zuschlag**

Voraussichtlich Ende Juli 2019, spätestens Ende August 2019.

### **3.10. Ablauf der Submission**

Das Verfahren wird in einer Stufe und nicht anonym durchgeführt. Der Auswahlprozess besteht aus einer Nutzwertanalyse der als geeignet beurteilten Angebote anhand der genannten Zuschlagskriterien (siehe Kapitel 3.19).

### **3.11. Gegenstand, Umfang und Dauer des Auftrags**

Siehe Kapitel 2 dieser Ausschreibung

### **3.12. Ausführungs- und Liefertermin**

Der provisorische Terminplan ist im Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025, Kap. F (Beilage) ersichtlich.

### **3.13. Anerkennung**

Der Aufgabenbeschrieb ist für die Auftraggeberin und die Anbietenden verbindlich. Mit der Teilnahme am Verfahren anerkennen alle Beteiligten diese Grundlage und den Entscheid der Auftraggeberin in Ermessensfragen.

### **3.14. Vertraulichkeit**

Alle eingereichten Unterlagen werden vertraulich behandelt, dienen ausschliesslich zur Auswahl der Anbietenden und gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über.

### **3.15. Einzureichende Unterlagen**

Die Bewerbenden reichen sämtliche Unterlagen in Papierform und ein Exemplar sämtlicher Unterlagen im PDF-Format auf einem Memorystick ein. Sämtliche Unterlagen in Papierform sind im Doppel und als lose Blattsammlung einzureichen. Zusätzliche eingereichte Unterlagen wie Firmendokumentationen, weitere Referenzobjekte usw. sind nicht zugelassen und werden bei der Beurteilung der Angebote nicht berücksichtigt.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Unterlagen, die mit den entsprechenden Inhalten / korrekten Formaten vollständig abzugeben sind:

- **Projekt- /Auftragsanalyse**  
Die Projekt-/Auftragsanalyse beinhaltet einen Vorgehens- und Bearbeitungsvorschlag, einen Terminplan, ein Organisationskonzept, den Mitteleinsatz, das Honorarangebot. Der Umfang der Projekt-/Auftragsanalyse ist auf maximal drei A4-Seiten zu verfassen.
- **Selbstdeklarationsformular**  
Das Selbstdeklarationsformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben einzureichen.
- **Organigramm mit beabsichtigter Organisationsstruktur**  
Das Organigramm ist auf einer A4-Seite zu verfassen unter Angabe des bewerbenden Büros/Teams.
- **Lebensläufe der Schlüsselpersonen**  
Die Lebensläufe sind pro Schlüsselperson und jeweils auf einer A4-Seite zu verfassen unter Angabe des bewerbenden Teams/Büros.
- **Dokumentation von drei Referenzprojekten**  
Die drei Referenzprojekte sind auf je zwei A4-Seiten, einseitig bedruckt (resp. eine A3-Seite) zu dokumentieren. Das bewerbende Team ist gut sichtbar zu vermerken.

- **Honorarangebot**

Das Honorarangebot mit Kostendach umfasst die Angabe der offerierten Leistungen, mit einer Schätzung des Stundenaufwands und der Angabe der Stundensatzmittelansätze für Phase 1 der Revision Ortsplanung, inkl. Angebot für allfällige Zusatzleistungen und Nebenkosten. Nebenkosten sind in einem prozentualen Anteil vom Honorar der Grundleistungen abzuschätzen und im Honorar einzurechnen. Ausgenommen sind die Medien für die Öffentlichkeitsarbeit sowie allfällige Dokumentationen.

- **Kritische Reflexion des Auftrags**

Die kritische Reflexion des Auftrags zeigt auf einer A4-Seite das beabsichtigte Vorgehen und den Inhalt der Ausschreibung auf. Das bewerbende Büro/Team ist gut sichtbar zu vermerken.

### **3.16. Erläuterungen zu den eingereichten Unterlagen**

Mit den eingereichten Unterlagen sind folgende Nachweise zu erbringen:

- **Kompetenzen**

Die beiden federführenden Schlüsselpersonen (davon eine/r als Projektleiter/in) und ihre Stellvertreter/innen (eine/r pro Schlüsselperson) müssen ausgewiesene Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Partizipation (öffentlicher Planungsprozess) sowie prozessorientierter Vorgehensweise aufweisen.

- **Referenzprojekte**

Es sind drei Referenzprojekte der vergangenen 10 Jahre einzureichen, welche sich entweder mit Ortsplanungsrevisionen in grösseren Gemeinden befasst haben oder mit vergleichbaren Projekten, wobei den federführenden Schlüsselpersonen eine massgebliche Beteiligung zugekommen sein muss.

- **Organigramm und Ressourcen**

Nachweis ausreichender und geeigneter personeller Ressourcen zur termingerechten Fertigstellung der Planerleistung.

### **3.17. Vertraulichkeit und Gültigkeit des Angebots**

- Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Auftraggeberin. Die Angaben werden vertraulich behandelt und nur für das vorliegende Verfahren verwendet. Die Anbietenden ermächtigen die Auftraggeberin, die Angaben zu überprüfen und Auskünfte einzuholen.
- Die Gültigkeit des Angebots beträgt ein Jahr nach Eingabefrist.

### **3.18. Vertragspartner**

Es dürfen Planungsteams bzw. Bürogemeinschaften gebildet werden, wobei die Stadt Zug nur mit einer Firma einen Vertrag abschliessen wird. Das beauftragte Büro übernimmt dabei die Funktion eines Generalplaners.



### **3.19. Zuschlagskriterien**

#### **Projektanalyse, Arbeitsweise, Methodik – 40% Gewichtung**

- Projektanalyse: Bezug zur projektbezogenen Ausgangslage und zur beschriebenen Aufgabe, Verständnis der Problematik, Erkennen der Risiken und Erfolgsfaktoren
- Vorgehensvorschlag, Arbeitsschritte
- Organisationskonzept, Arbeitsmethodik

#### **Fachkompetenz und Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen – 30% Gewichtung**

- Erfahrung der Schlüsselpersonen und ihrer Stellvertreter (3 Referenzprojekte und gute Referenzauskünfte dieser Schlüsselpersonen zur Projektierung und Ausführung)
- Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen (min. 80% verfügbar)
- Plausibilität der Aufwandverteilung auf die Funktionen, Stundenansätze des eingesetzten Personals

#### **Preis – 30% Gewichtung**

- Honorarangebot / Stundenmittelansätze für Phase 1 der Revision Ortsplanung
- Honorarangebot für allfällige Zusatzleistungen / Stundenmittelansätze
- Vorkehrungen für Kostenkontrolle

### **3.20. Ausschlusskriterien**

Die Anbietenden können gemäss § 26 SubV u. a. bei Vorliegen nachfolgender Kriterien ausgeschlossen werden:

- Eingaben, welche nicht beim vorgeschriebenen Eingabeort eingereicht werden;
- Nichteinhaltung der Abgabefrist;
- Unvollständigkeit des Angebots;
- Eingaben, welche unleserlich oder sonst in einer Art und Weise nicht beurteilbar sind;
- Fehlen der Originalunterschrift;
- Steuern oder Sozialabgaben wurden nicht bezahlt.

Ausschlussgründe werden mit dem Zuschlag eröffnet.

### **3.21. Honorierungsart**

#### **Honorierung**

Die Honorierung geschieht nach Aufwand gemäss den offerierten Ansätzen mit einem Kostendach basierend auf der eingereichten Aufwandschätzung (vgl. Kapitel 3.15).

#### **Zusatzleistungen**

Zusatzleistungen müssen im Voraus schriftlich angekündigt und begründet werden und dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung der Auftraggeberin ausgelöst werden. Zusatzleistungen werden zum offerierten Stundenmittelansatz vergütet.

#### **Nebenkosten**

Die Nebenkosten werden nach Aufwand entschädigt.

### **3.22. Auftragserteilung**

Die Auftragserteilung erfolgt durch den Stadtrat, vertreten durch das Baudepartement, auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums.

### **3.23. Entschädigung**

Für die Teilnahme an der Submission wird keine Entschädigung ausgerichtet.

### **3.24. Schlussbestimmungen**

Der Stadtrat behält sich vor, das Vergabeverfahren ohne jegliche finanziellen oder rechtlichen Konsequenzen abbrechen zu können. Die Submission wird nicht entschädigt. Der Vertragsabschluss des Auftrags ist von der Budget-Bewilligung abhängig.

### **3.25. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, An der Aa 6, Postfach 760, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.